

Saale-Zeitung.

werden die Spalten ober dem Raum mit 20 Pfg. ...

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Aufstellung 2,75 M., durch die Post 3 M., ...

Nr. 302.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 12. November

1891.

Publikum und Börse.

Seltzam parallel äußert sich die Entrüstung über die jüngsten Katastrophen auf dem Geldmarkt und die Empörung über den Prozeß Heintze ...

wie irgend ein Sobber an der Börse, spekulirt wie irgend ein pöblich reich gewordener kleiner Mann, der sein Geld nicht schnell genug loswerden kann.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Nov. Gestern sah der Kaiser bei Prinzessin Albert von Sachsen-Altenburg als Gast bei sich zur Tafel im Neuen Palais.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins hat seinen Glückwunsch zu Weimern Geburtsfest mit der Mitteilung von dem Wilschlag der Sammlung „Frauen-Dank“ verbunden.

Das heute vor fünfjüngstjährigen Jahren in der Heimath allgemein gefeierter Dank- und Friedensfest veranlaßte die heimgewandene Gattin des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Berlin, 11. Nov. [Eigenbericht.] Die münchener „Allg. Ztg.“ hat neulich mitgeteilt, Fürst Bismarck hätte unmittelbar vor der Veröffentlichung der Februarverträge den Arbeiter-schutz den Kaiser erwidert.

zwischen Kaiser und Kaiser verrückt haben, und auch einer der Gründe für das Mißtrauen des Fürsten Bismarck gegen den Minister von Bötticher dürfte hier zu suchen sein.

Der Bundesrat ist wie der „Reichs-Anz.“ nunmehr befaßt, die Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Jahr 1892/93, ferner der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für 1891/92.

In der letzten Sitzung des Bundesrats — so wird der „Allg. Ztg.“ berichtet — kam es zu einer lebhaften Erörterung anläßlich der vorzeitigen Veröffentlichung von Nachrichten über Bundesratsverhandlungen.

Nach einer Drahtmeldung aus Königsberg t. Pr. wird dort das russische Verbot der Weizenausfuhr mit Bestimmtheit im Laufe des Monats erwartet.

Ueber das Telegraphen-Monopolgesetz bringt die „Nordd. Allg. Ztg.“ eine Auseinandersetzung, welche beweist, daß die zahlreichen Eingaben, welche städtische Behörden in der Zwischenzeit an den Reichstag gerichtet haben, im Reichspostamt Beunruhigung hervorruft.

Ueber die Ernennung des Herrn Dr. v. Stablenitz zum Erzbischof von Osnabrück bringt die wienener „Vol. Kerr.“ eine offizielle Mitteilung. Darin haben die Erzählungen, welche die Regierung mit dem deutschen Erzbischof Dimeck gemacht hat, die Notwendigkeit und Möglichkeit der Befreiung des Erzbistums mit einem Titular deutscher Abkunft nicht erwiesen.

Ueber die Ernennung des Herrn Dr. v. Stablenitz zum Erzbischof von Osnabrück bringt die wienener „Vol. Kerr.“ eine offizielle Mitteilung. Darin haben die Erzählungen, welche die Regierung mit dem deutschen Erzbischof Dimeck gemacht hat, die Notwendigkeit und Möglichkeit der Befreiung des Erzbistums mit einem Titular deutscher Abkunft nicht erwiesen.

Von diesem allen kann in Wahrheit natürlich nur wenig die Rede sein. Es müßte einer ganz unethisch thöricht sein, wenn er seinen Mißbehagen nur zu möglichst sicheren Aufbebung vor dem Privatbankier hinterlegte.

Der Erzherzog Herzog und die Erzherzogin von Baden trafen heute früh aus Baden-Baden zu dauerndem Aufenthalt hier ein. Prinz Demonroy-Rajonablob von Siam, der heute nachmittag nach Weimar zu verfahren gedenkt, wird sich mit Kaiser Alexander nach Waucha zu begeben.

Ueber die Ernennung des Herrn Dr. v. Stablenitz zum Erzbischof von Osnabrück bringt die wienener „Vol. Kerr.“ eine offizielle Mitteilung. Darin haben die Erzählungen, welche die Regierung mit dem deutschen Erzbischof Dimeck gemacht hat, die Notwendigkeit und Möglichkeit der Befreiung des Erzbistums mit einem Titular deutscher Abkunft nicht erwiesen.

sich dort in diesem Sinne ausgesprochen haben, die Qualifikation zum Erzbischof besitze, ein solcher am besten geeignet sein dürfte, in Polen-Galicien in erzbischöflicher Weise zu wirken. — Hier ist offenbar die Hauptfrage verbleiben, nämlich das bis zum Vortage der Regierung hier vorgeschlagene, hat eine Verhängung mit der Kurie über die Ernennung eines Kandidaten bedingte Abkunft herbeizuführen. Der Papst hat sich geneigt, Herrn Dübner einen deutschen Nachfolger zu geben. Erst dann hat die Regierung Herrn v. Stablenkii ins Auge gefasst, nachdem derselbe sich durch seine Rede in Thorn als ausgezeichnete Unterthan des Königs präsentiert hatte. Ob Herr v. Stablenkii das ihm damit bewiesene Vertrauen zu rechtfertigen wird, ist abzuwarten. — Wie die Blätter mitteilen, wird sich D. v. Stablenkii im Dezember nach Berlin begeben und dem König den vorgeschriebenen Eid leisten. Die Vorstellung bei Hofe werde mit besonderer Pomp erfolgen.

Die deutsche Nordsee- und namentlich die dortige Härtungs-Fischerei verlangen, um gegen Übergriffe von fischerischen Angehörigen anderer Nationen geschützt zu sein, einen Schutz vor Reich. Derselbe ist ihnen aus bisher insofern gewährt worden, als in den letzten Jahren eine Kreuzerflotte 6 1/2 Monate des Jahres hindurch in der Nordsee zu den angegebenen Zwecken stationiert war. Es hat sich jedoch in letzter Zeit herausgestellt, daß dieser Schutz, namentlich was den Zeitraum der Indiensthaltung der Kreuzerflotte betraf, noch nicht ausreicht. Demgemäß wird beabsichtigt, zum Schutze der Härtungs-Fischerei in der Nordsee vom nächsten Jahre an ein Jahrgang 8 1/2 Monate hindurch in Dienst zu halten.

Dem Vernehmen nach liegt es im Plane, eine Förderung des Studiums der neueren Sprachen unter den Offizieren einzuleiten zu lassen. Es sollen die hierzu notwendigen Mittel bereits in den nächstjährigen Militär-Etat eingestrichelt werden.

Dem Vernehmen nach ist der Bau zweier neuer Garnisonkirchen in Aussicht genommen, und zwar soll eine evangelische Garnisonkirche in Gengenau, eine katholische in Straßburg erbaut werden.

In einer Veranlassung von Buchdruckergehilfen, welche gegen nachmittags in Berlin stattfand, wurde beschlossen, die Arbeit nicht eher aufzunehmen, als bis die gestellten Bedingungen vollständig bewilligt seien, auch auf keine Eingangsarbeiten, gleichviel welcher Art, sich einzulassen. — Nach einer Mitteilung der „Post“ ist aus Dresden ein Befehl in der Tendenz, die Druckerei sieben Soldaten von Spähen-Regiment unter der Aufsicht eines Unteroffiziers als Exer eingezogen worden, dem durch den Exerzustand herbeigeführten Mangel an Arbeitskräften abzuhelfen.

Der Kaiserliche Botschafter in Paris Graf v. Münster hat einen kurzen Urlaub angetreten. Während seiner Abwesenheit von keinem Kabinettmitglied der Kaiserlichen Botschaft, Legations-Rath von Eichen als Geschäftsträger.

Moskau, 11. Nov. Der Moskauer Graf Schamotoff und der Legationssekretär v. Giers (Paris) sind hier eingetroffen. Der Minister v. Giers reist mit seinem Sohne nach Stuttgart, um denselben beim Hofe vorzustellen, und begibt sich von da nach Paris zum kaiserlichen Gesandten.

Köln, 11. Nov. Bei den Stadtverordneten-Wahlen der 8. Klasse siegte die vereinigte Centrum- und Hundwerkpartei mit ungleicher Mehrheit über die Liberalen.

Hannover, 11. Nov. Die Wahl des Syndikus und Landtagsabgeordneten v. Ramon zum Stadtdirektor hat die künftige Beschäftigung erhalten.

Hamburg, 11. Nov. Nachdem Graf Balderice heute morgen die eingetroffenen 25 Offiziere des großen Generalstabes an dem Bahnhof empfangen, begab er sich mit seinen Gästen nach Altona, wo in seinem Hause das Frühstück eingenommen wurde. Heute nachmittags fand die Befragung der Soldatenanlagen statt; für morgen ist ein Ausflug nach Cuxhaven und Helgoland geplant.

München, 11. Nov. Der General-Minister des Prinz-Regenten, Freiherr Freysing von Freyenfeld, ist heute mittags in den Bureaux der Geheimen Kabinets infolge eines Schlaganfalls tödlich gestorben.

Ausland.

Schweiz, Bern, 11. Nov. In der heutigen Konferenz des Bundesrates Wädi mit den Abgeordneten der Kantone Bern, Freiburg, Lucerne und Valais erklärte der Minister der Direktion der Jura-Simplon-Bahn sein neues Projekt für den Simplon-Durchstich. Die Frage der finanziellen Beschaffung der Kantone wurde ebenfalls besprochen, Beschluß wurde jedoch nicht gefaßt. Man einigte sich darin, daß der Bundesrat die Sache im Auge behalten und zu geeigneter Zeit Unterhandlungen mit Italien wegen dessen Vorkriegsleistung antizipieren solle.

Oesterreich-Ungarn, Wien, 11. Nov. Wie schon kurz auf dem Drahtwege berichtet, empfangt Kaiser Franz Josef, welcher heute früh aus Gvidis eingetroffen war, heute mittags die Mitglieder der ungarischen Delegation. Der Präsident der Delegation Graf Tichy hielt eine Ansprache, in welcher er der Treue und Ergebenheit sowie der Verbrüderung darüber Ausdruck gab, daß die internationalen Beziehungen seit der letzten Tagung der Delegation nicht spärlicher hervorgerufen seien. Graf Tichy gedachte ferner der sozialen Schwierigkeiten, deren furchtbare Wirkungen besonders Unruhe und Enttäuschungen hervorgebracht, und begrüßte freudig die Aufrechterhaltung der Freundschaft mit den verbündeten Mächten. Die Rede, mit welcher der Kaiser die Ansprache des Delegationspräsidenten beantwortete, lautet in den Hauptzügen wie folgt:

Mit Befriedigung kann ich es ausprechen, daß wir mit allen Mächten in durch aus freundschaftlichen Beziehungen stehen. In welchem Einklange mit unseren Verbündeten erblide ich in der Erhaltung des europäischen Friedens die sicherste Gewähr für das Glück und das Gedeihen der Völker. Meine Regierung vertritt dieses Ziel nicht aus dem Auge und es kommen uns auch von allen Seiten Versicherungen entgegen, welche die Festigkeit der Beziehungen zwischen uns und den Verbündeten als ein Ziel der Politik betrachten. Wir befinden uns, Mein Herr, in der frohen Aussicht, die Beziehungen zu können, daß die gegenwärtigen Sorgen und Ängste des bedrohten Friedens der Erde erreicht haben. Die Jünger der verfassungsmäßigen Behandlung eingehenden Vorlagen geben Zeugnis davon, daß die Meinungen der größten Weltmächte sich in der fruchtbarsten Lage der Völkerverständigung befinden. In der Vorkonferenz für das selbige Meer, wie bereits gemeldet, einem

das nächste Jahr auf die unanschaffbaren und dringendsten Bedürfnisse der Bevölkerung, muß ich mich nicht minder dringend der Vereinfachung der Verträge hingeben. In Bosnien und der Herzegovina zeigt sich in allen Zweigen des wirtschaftlichen Lebens eine heilige fortschreitende Entwicklung. Die eigenen Einrichtungen dieser Länder werden somit am nächsten Jahre zur Deckung der Verwaltungsverhältnisse vollkommen ausreichen. Ich bin überzeugt, daß die über das nächste Jahr hinausgehende Einigung entgegenbringend, wünsche Ihrer Thätigkeit einen gedeihlichen Erfolg und heiße Sie von Herzen willkommen!

Bei dem Empfang der österreichischen Delegation betonte der Präsident Kaiser Schönburg in seiner Ansprache die Bereitwilligkeit der Delegation, das zur Aufrechterhaltung der Machtstellung der Monarchie Notwendige zu bewilligen unter Wahrung der Oberhoheit der Völker. Die Erhaltung des Friedens ist dem Kaiser Kaiser besonders sehr angelegen, denn Handel und dem Völkern aller Staaten einen unerreichten Aufschwung in Aussicht stellen. Auf diese zweite Ansprache erwiderte der Kaiser eine Antwort, welche denjenigen an die ungarische Delegation entspricht. Die Stellen der Ansprache des Kaisers an die Delegationen, welche von den freundlichen Beziehungen zu den Mächten, den friedlichen Bestrebungen und dem allgemeinen Friedensbedürfnis handelten, wurde sowohl von der ungarischen wie von der österreichischen Delegation mit lebhaften Hochrufen aufgenommen, welche sich am Schluß der Rede wiederholten. Nach der Rede hielt der Kaiser Erzherzog, wobei Graf Szapary die ungarischen, Graf Taaffe die österreichischen Mitglieder vorstellte. Der Kaiser richtete an jeden einzelnen Delegierten einige halboffene Worte. — Wie verlautet, hätte der Kaiser dem Kaiser die Aufschaffung des Balkan und Ostal gegenüber gestanden, die Verhältnisse der mährischen Verhandlungen, die ungarischen Sprachen nur Fragen zum Besitze; hinaus: er bewußte die Wirksamkeit in Böhmen und hoffe, daß die Bevölkerung bald zur Verbürgung komme. Gegenüber dem Delegierten Kuff, welcher an dem Friedensstufenplan in Rom teilgenommen hatte, hätte der Kaiser bemerkt, auf diesen Wege werde das erwünschte Ziel nicht erreicht werden. Zu dem Delegierten Demel, welcher bemerkte, die Thronrede enthalte hoffnungsvolle Friedensversicherungen, hätte der Kaiser gesagt, man müsse dieselben „mit der größten Vorsicht“ aufnehmen, da sie zunächst auf Erwartungen beruhen, deren Verwirklichung in höchsten Grade wünschenswert ist. Mit den ungarischen Delegierten soll der Kaiser vorwiegend Gespräche nicht politischen Inhalts geführt haben.

Das offiziöse „Freundenblatt“ hebt diejenige Stelle der Thronrede hervor, in welcher der Kaiser den Wunsch im Hinblick auf bessere Aera und den Schmerz über die neuen Anforderungen in die Verantwortlichkeit der Völker ausdrückt. Daraus könne die Welt ersehen, daß der Friede keinen überzeugteren aufrichtigeren Freund besitzen könne, als den Kaiser Franz Josef. Die „Neue Freie Presse“ meint, die Thronrede werde bei der Spitzung der Lage Europas von den jüngsten Erklärungen des italienischen Ministerpräsidenten di Rudini und des englischen Premierministers Lord Salisbury ab. Die Thronrede erwecke das Gefühl des Erstes der Lage in Europa und schärfe dadurch den ungeduldrigen Optimismus ein. Die Thronrede sei aufrichtiger als die Reden Salisbury's und Rudini's.

Antien, Rom, 11. Nov. In der kapitolinischen Aula wurde heute die dritte internationale Friedenskonferenz eröffnet. Vonacchi begrüßte namens der Stadt Rom und des Bürgermeisters die Vertreter der europäischen und amerikanischen Friedensvereine, deren Zahl sich auf ungefähr 100 beläuft. Nach ihm sprach von Goltz; er sagte, die Aufgabe der Friedensvereine ist durchaus nicht utopisch; sie wollen nicht anderes als den Verkehr der Völker durch Schiedsgerichte regeln. Es gebe überhaupt im Gebiete der menschlichen Vernunft keine Utopien; das Ideal eines Zahlenschieds werde Hoffschade im nächsten Jahrhundert. Zu Piero Zelen glaubte niemand an den Triumph des Christentums, niemand aber im sechszehnten Jahrhundert den Versuch der französischen Revolution; man lasse sich also nicht einschüchtern und arbeite mühsam für das Ideal, welches im zwanzigsten Jahrhundert Hoffschade sein wird. — Die Vertreterin der österreichischen Friedensvereine, Frein v. Suttner, übermittelte die Grüße der Genossen in Wien und den anderen österreichischen Städten. Frein v. Suttner sprach sehr gut und geläufig; sie fand rauschenden Beifall, als sie die Zuschriften hochbedeuten Männer aus Oesterreich und Deutschland verlas, welche alle ihre Hefen nach Rom mit freundschaftlichen Wünschen begleiteten. Graf Franz v. Suttner sprach von Goltz (England), Bernadotto (Frankreich), v. Cammann (Schweiz), Sanbenito (Spanien), Rowland Howard (Nordamerika). Darauf wurde das Bureau gebildet. Goltz wurde zum Präsidenten, daneben als Vize-Präsidenten gewählt, darunter Franz v. Suttner. Das Reglement des Kongresses schließt aus, daß die Debatten alle nationalen Fragen aus. Dem Meer, welcher eine solche aufweist, soll das Wort entgegen werden. Von Interesse ist noch aus der Rede von Goltz der Passus, daß die Liebersteinsche Nationalität die humanitäre Richtung der Kultur etwas zurückgekehrt habe, daß diese die letztere um so kräftiger hervorbringt, sobald die Lebensfragen geklärt, die Vernunft und die Wahrheit wieder obliegen werden. Darauf wurde die Sitzung mit einem Hoch auf Italien geschlossen. Die Kongressmitglieder übten noch einige Zeit in lebhaftem Gespräch beisammen; man bemerkte besonders Goltz von Goltz, welcher mit mehreren Franzosen die Frage der Neutralität von Goltz-Löbsteins besprach.

Zürli. Schon vor einigen Wochen bezeichnete die Offizierte der Post den Aufstand in Ymen als „untergeordnet“; schon damals aber fügten wir die Bemerkung bei, ganz so wie wir heute man wohl mit dem Aufstande noch nicht sein. In Liebersteins Meinung mit diesen ungenauem Zweifel wird heute folgendes gemeldet:

Konstantinopel, 11. Nov. Wie die „Agence de Constantinople“ meldet, leuchtendsten sich nach aufständigen Bedenken aus Ymen die türkischen Truppen mehrere von den dahingehenden bester Orte und sühnen die Aufständischen in reiner Hand. Goltz wurden die an den eigentlichen Heer des Aufstandes angrenzenden Distrikte besetzt. Es wurde eine Amelie proklamiert. Die vor den Aufständischen geflohenen Bewohner beginnen zurückzukehren.

Spanien, Madrid, 11. Nov. Es finden hier augenblicklich zwischen Spanien, Portugal und England Verhandlungen bezüglich der Handelsvertrags-Fragen statt.

Nordamerika, Washington, 10. Nov. Der General-Sekretär der Vereinigten Staaten, Miller, macht bekannt, daß die streitigen Punkte der Frage wegen der Fischerei im Behring's Meer, wie bereits gemeldet, einem

Schiedsgerichte unterbreitet werden würden und daß England und die Vereinigten Staaten sich über die Bedingungen dieses Schiedsgerichts geeinigt hätten.

Südafrika. In Eßit ist es eben still geworden, da jungen Urabund in Ecubor an. Es liegt darüber folgende Urtheilung vor:

New-York, 11. Nov. Ein Telegramm des „New-York Herald“ aus Washington befragt, bei dem Ministerium in Eßit es zwischen den generischen Parteien in Straßensämpfen gekommen; die Polizei habe beim Einschreiten von den Schiedsgerichten Gebrauch gemacht, mehrere Personen seien verhaftet. Durch die betreffende allgemeine Beurlaubung sei auch der gefährliche Verkehr in Eßit ein gehalten.

Es stellt abzuwarten, ob diese Straßensämpfe weitere Folgen nach sich ziehen werden. An und für sich ist das ja kein ungewöhnlicher Vorgang in Südafrika.

Ein Telegramm der „Times“ aus Santiago von gestern meldet: Nach allen aus Brasilien dort vorliegenden Nachrichten wäre das Erscheinen sämtlicher Zeitungen in Rio de Janeiro mit Ausnahme von dreien, die auf Seiten des Diktators Deodoro Fonseca ständen, untertägt.

Dritte ordentliche Generalsynode.

Zweite Sitzung.

(Eigenbericht.)

Berlin, 11. Nov.

In dem Synodalgebäude, welcher um 10 Uhr in dem festlich, verordnete Generalapparat, trat um 10 Uhr, 17. ff. und beantwortete in der Predigt die dreifache Frage: worin die Aufgabe, die Gabe und die Macht der evangelischen Kirche und ihrer Vertreter bestehe.

Um 1 Uhr wurde die zweite Sitzung durch Gesang und durch Beschäftigung mit dem Gebete des Heiligen H. Psalmen eröffnet. Der Oberkirchenrat und der Minister der geistlichen Angelegenheiten theilten der Synode die Namen der Kommissarien mit, welche leitend der genannten Behörden zur Theilnahme an den Verhandlungen berufen sind. Eine Anzahl neuer Anträge und Beschlüsse wird zur Kenntnis der Synode gebracht und soll demnach zur geschäftlichen Behandlung kommen. Der Entwurf einer Adresse an den Kaiser als Ehrerbietung auf die durch den Präsidenten des Oberkirchenrats der Synode gewordene Einladung kommt zur Berathung und wird ohne Debatte einstimmig angenommen. Sie lautet folgendermaßen:

Allenhochwürdigster, Hochwürdigster Kaiser und König, Allerhöchster Herrscher, Kaiser, König und Herzog, Reichs- und Fürstlichen Majestät nach der Betretung der Evangelischen Landeskirche bei dem Jubiläumstritt über dritten ordentlichen Generalsynode zum ersten male nach Allerhöchster Thronbesteigung. Es geschieht in tiefster Ehrfurcht, in der heiligen Freude über die Herrschaft Gottes, die wir überwinden, die heiligen Geistes erhalte, um die ewigliche Landeskirche ihrem von Gott gegebenen Ziele entgegenzuführen zu helfen.

Die Kirche der Reformation ist gegenwärtig von so großen Gefahren umgeben, mit so bedeutenden Aufgaben für ihre Aufrechterhaltung beauftragt, daß nur die volle Hingabe aller Kräfte an die Dienste des Reiches Gottes zu überwinden, vermögen. In dieser ersten Lage haben Eure Majestät als Träger des kirchlichen Regiments die Generalsynode berufen und der evangelischen Landeskirche den fruchtigen Schutzhilfswort angeeignet. Dafür sagen Eure Majestät wir den allerunterwürdigsten Dank.

Das ewigliche Leben des Volkes allenthalben neu zu erwecken, die Gemeinden zu Reumpunkten zu machen, den Segen Gottes in der Erziehung zur Gottesfurcht Raum zu lassen, die Kräfte des Glaubens und die Gedanken des Evangeliums in den sozialen Kämpfen der Zeit zur Geltung zu bringen, so die Feinde des Reiches Gottes zu überwinden, das ist das Ziel, welches die Kirche sich vorsetzt. Sie bedarf zu seiner Erreichung wie der hingebenden Arbeit im Glauben in der Verehrung von den ihre Entschlossenheit und Thätigkeit bereizenden Schwärmen. Eure Kaiserlichen und Fürstlichen Majestät Regiment der Kirche in wackerer Treue und Ehrlichkeit über das Volk zu führen, wird auch der gegenwärtigen Synode ernstlich empfohlen sein.

Gott erhalte, Gott segne Eure Kaiserliche und Königliche Majestät und Eure Majestät ganzes Haus, das ist das Gebet der dritten ordentlichen Generalsynode der evangelischen Landeskirche der neun älteren Provinzen (reg. Otto Fürst zu Siedeburg, reg. Otto Fürst zu Hildesheim, reg. Otto Fürst zu Braunschweig, reg. Otto Fürst zu Hannover, reg. Otto Fürst zu Oldenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg, reg. Otto Fürst zu Pommern, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Schleswig-Holstein, reg. Otto Fürst zu Mecklenburg, reg. Otto Fürst zu Preußen, reg. Otto Fürst zu Sachsen, reg. Otto Fürst zu Bayern, reg. Otto Fürst zu Württemberg, reg. Otto Fürst zu Baden, reg. Otto Fürst zu Hessen, reg. Otto Fürst zu Thüringen, reg. Otto Fürst zu Brandenburg

6) Für das Gesetz betr. Veränderungen des Kirchengesetzes vom 26. Jan. 1880 (Abzugsgeld der Geistlichen) und des Gesetzes betr. Fährwege für Bismuth und Wäpfer der Geistlichen (21. Nov.).

Der Druck der Synodalprotokolle des D. Brunn wurde einstimmig beschlossen.

Nächste Sitzung Donnerstag 12. Ubr.

Provincial-Nachrichten.

Wittenberg, 11. Nov. (Eig. Mittl.) Luifers Geburtstag wurde gestern früh mit allen Glöden eingeleitet, und durch den Gottesdienst wurde das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ gesungen und ein Informationsblatt waren die Denkmäler der Reformatoren auf dem Marktplatz reichlich besetzt. Der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes feierte den Tag durch eine sehr gut besetzte Abendveranstaltung im Saale des Gymnasiums, welche durch Vorträge des Zielichen Gesangsvereins bereichert wurde. In derselben sprach zunächst der Erste Bürgermeister Hr. Dr. Schild über die Bedeutung des Evangelischen Bundes. Der Herr Redner gedachte in warmen Worten die in der Vergangenheit nicht möglich verstorbenen Prof. Dr. Bernhardt, die wir sein Werk für alles Gute und Gute gehalten, auch ein einziges Mitglied des Bundes gewesen ist. — Hr. Dr. Hoffmann erstattete Bericht von der Hauptversammlung des Bundes in Regensburg, die er mit besonderer Stelle bei der Rede des Hrn. Professor Dr. Schulze-Salle, zwei Blinde für das evangelische Deutschland: „Die Liebe glaubt Alles, die Liebe hofft Alles“, und schloß mit der Überzeugung der Bestimmung, daß der Evangelische Bund ein Wohlwollen ist und daß er eine Zukunft habe. — Der zweite Redner Hauptwörter des Bundes, die Evangelische Kirche, welche die heilige Schrift für das evangelische Deutschland: „Die Liebe glaubt Alles, die Liebe hofft Alles“, und schloß mit der Überzeugung der Bestimmung, daß der Evangelische Bund ein Wohlwollen ist und daß er eine Zukunft habe. — Der dritte Redner Hauptwörter des Bundes, die Evangelische Kirche, welche die heilige Schrift für das evangelische Deutschland: „Die Liebe glaubt Alles, die Liebe hofft Alles“, und schloß mit der Überzeugung der Bestimmung, daß der Evangelische Bund ein Wohlwollen ist und daß er eine Zukunft habe.

Magdeburg, 11. Nov. (Eig. Mittl.) In dem hiesigen Zweigverein des Evangelischen Bundes ist heute die 100. Versammlung der Mitglieder, die von 8-900 Personen besucht war, sprach nach dem Begrüßungsrede des Herrn Pastor Storch Herr Professor Dr. Looß-Salle über das Thema: „Was macht Luther zum Mann des Volkes und was soll und kann ihm noch heute die Herzen des Volkes gewinnen?“ In dieser Rede schloß er die Behauptung auf, seine Persönlichkeit, die damaligen kirchlichen Zustände und die Liebe, die der Reformator schon damals wie noch heute beim deutschen Volke fand. Bräutigam Bewilligung lobte den Redner. Danach sprach Lic. D. Niemann von hier, um weitere Spenden für die in Rom zu erbauende Lutherkirche bitend. Die Sammlung hat bis jetzt 72,364 M. erreicht.

Delitzsch, 11. Nov. (Eig. Mittl.) Der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes sollte gestern als Antivort einer Familienabend veranstaltet, zu welchem alle evangelischen Familien eingeladen waren. Außer gemeinschaftlichem Gesange und einigen von hiesigen Damen und Herren gut besetzten Musik- und Gesangsvereinen wurden sehr interessante Vorträge gehalten. Hr. Pastor Ulrich-Wipplisch sprach über Luther in seiner Familienleben und Dr. Diefenbach sprach über Luther in der hiesigen Volkstum und evangelisches Christentum in Luther.

Eilenburg, 11. Nov. (Eig. Mittl.) Gestern feierte der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes den Geburtstag des Hiesigen Pastors. In dieser Feier sprach Herr Pastor v. Bismuth in Wort und Schrift über die Bedeutung des Evangelischen Bundes. Die Feier wurde durch einen Vortrag des hiesigen Kirchenvereins bereichert.

Weißfels, 11. Nov. (Eig. Mittl.) Die bis jetzt unterbrochenen gewesenen Erweiterungsarbeiten an der Dreiecks-Baugrunder wurden gestern mit einem neuen Beschluß dem städtischen Ausschuss wegen des heiligen Landes seitens des Eisenbahnbau-Büros eine Entzweiung erklärt worden ist. — Gestern feierte der hiesige Militär-Berein „Vorwärts“ sein 25-jähriges Bestehen. — Die hiesigen Schiffsabrikanten, mit Ausnahme der beiden größten, lassen wieder die volle Zeit arbeiten, mit Ausnahme der beiden größten, lassen wieder die volle Zeit arbeiten, mit Ausnahme der beiden größten, lassen wieder die volle Zeit arbeiten.

Weißfels, 11. Nov. (Eig. Mittl.) In heutiger Stadt-Verordneten-Sitzung wurde der von Regierungsrath eingegangene Entwurf zu den Entwürfen der Fortbildungsschule mit unvotenlicher Zustimmung angenommen. Die Entwürfe, daß die Schüler fortan mit „Sie“ angesprochen werden sollen und der Umfang des Unterrichts um 1/2 Stunde, auf 7 1/2 Ubr abends, verhöhen werden soll, werden seitens der Aufstichtsbühde (des Magistrats) noch in Erwägung gezogen.

Afchersleben, 11. Nov. (Eig. Mittl.) Rohreiche Häuser an den Rathswerten zu Afchersleben beschäftigt gewesene Bergarbeiter sind nach hier übergeführt und haben hiesigen bei den Schmelzmannsbauwerken, welche auch bei den hiesigen Kohlenwerken Arbeit finden. Andere müssen jedoch nach abgeleiteten werden. Die Arbeiter der hiesigen Bergwerke haben mehrfach die Arbeit niedergelegt, andere haben in voriger Woche gekündigt. Um die nöthigen Arbeiten zu erledigen, mußte in mehreren Abteilungen die Arbeitstätigkeit auf die Abendstunden ausgelegt werden.

Eintr., 11. Nov. (Eig. Mittl.) Gestern nachmittag kam in den Landeshausen des Altstädter Feuerwerks, das drei Wohnhäuser in Asche legte. Von den Nachbarhäusern der Ulrichs- und Wäpferstraße waren Spritzen und Mannschaften schnell herbeigekommen und bei reichlich und nahe vorbeihendem Wasser wurde dem Brande der Hauptkugel nach in einer Stunde Einhalt gethan. Außer den 3 Häusern, einigen Mobilien und Kleinwirth ist kein Verlust zu beklagen, die Abströmen sind auch gegen Brandbrände verhindert. Sonst lag während des Brandes schellen Lieb, in das Feuer beim Wäpferboden ausgenommen, während die Wäpferinnen beim Wäpfer waren.

— In Magdeburg brannte am Dienstag in der Eichenstraße der Baumhausbau, die Wäpfer eines gewissen Reichthums hatte ein Feuer niedergelegt. Der Schaden ist beträchtlich, doch erhebt der Rohreicht keine Unterbrechung.

— Infolge des kleinen Wasserstandes der Elbe sind vor einigen Tagen zwei schwer beladene Fahrzeuge unterhalb des Herrnhuts bei Magdeburg auf Grund geraten und haben das Fahrwasser theilweise gesperrt. Die Hindernisse werden sofort beseitigt.

Kassel, 11. Nov. (Eig. Mittl.) Aufhieb des 25-jährigen Bestehens des Hessischen Feldartillerie-Regiments Nr. 11 fand heute vormittag großer Reigenisplatz statt. Bei demselben waren zugegen die ehemaligen Offiziere und Reserve-Offiziere, sowie zahlreiche sonstige frühere Regiments-Angehörige, ferner

der kommandirende General des XI. Armee-corps General der Infanterie v. Grolman und Generalleutnant Prinz Friedrich von Hohenzollern. Oberstleutnant Braunmüller hielt eine mit einem Koch auf dem Kaiser folgende Ansprache. Das Kriegesgedächtnis am „Blau-Thor“ war zu Ehren des Tages feierlich geschmückt. Im „Stadtspark“ fand ein Festmahl statt. Am Abend wurde Kommerz- und feierliche Aufzählungen die Feier schloßen.

Sondershausen, 10. Nov. (Eig. Mittl.) Der Herzog von Sachsen-Altenburg, der am Sonntag nachmittag zu Besuch auf dem hiesigen höchsten Schloße eintrafen war, ist mit dem heutigen Frühzuge über Erfurt nach Altenburg zurückgekehrt. Der Fahrt begleitete seinen Koch zum Bahnhofe und fuhr mit dem letzten Zuge zur Stadt nach Weimar. Nach Beendigung der Jagd fand auf dem Schloße Abendessen statt, zu welcher außer den hiesigen Jagdwäldern die Herren Generallieutenants v. Othmann und Köstler, sowie Herr Oberpostdirektor v. Müller aus Erfurt und mehrere Offiziere der erstarrten Garnison eingeladen erhalten hatten.

— Nach einer aus Buenos Ayres in Berlin eingegangenen Meldung ist die vom argentinischen Geschäftsrath angelegte, durch die deutsche Botschaft aber wiederholt beantragte Anlieferung des ehemaligen Vandalenführers Adolph Winkelmann aus Leipzig nunmehr bewilligt worden. Die Einschiffung Winkelmanns in Buenos Ayres sollte dieser Tage erfolgen.

Vermisches.

Als der Kaiser im September das Hofhaus in München besuchte, trug er seinen Namen in das goldene Buch der Stadt ein. Als abends das sog. Fremdenbuch der Stadt mit der Bitte um die Entzweiungen Copiers und der Begleitung des Kaisers vom Bürgermeisters in die Hofburg geschickt wurde, trug der Kaiser (unter der Fälschung des geschriebenen) seinen Namen auch in dieses mit dem Besätze ein: Suprema lex regis voluntas. (Der Wille des Königs ist das höchste Gesetz.)

Wolffes „verwünschte Sparfamkeit“. Wolff hat in seiner Jugend als Leutnant sich fürnehmlich durch Spargen müssen. Daher die Sparfamkeit, welche er sich auch im Alter nicht abzugeben vermochte. Herrscher schreibt er am 12. April 1882 an seinen Bruder Ludwig bei Gelegenheit der Hochzeit, daß bei jenen eine Erblichkeit aufgetreten worden war: „Nun kannst Du Dir auf deine alten Tage auch etwas mehr anzukenne als bisher. Ich habe mit dich auch selbst vorgenommen, aber es gehört ein Ueberschuß dazu; man hat sich die verwünschte Sparfamkeit aneignen lassen, daß man sich davon loszumachen will. Wenn ich dich für alle Angelegenheiten gerügt ist, so hat man wirklich die Verpöchtigung, an sich selbst zu denken.“

Rechnung. Der in Basel verlebene mehrfache Millionär Herr Merian hat für seine jährliche Pflanzung 30,000 Frk. verbracht.

Der Sandingenermörder Ernst Schulz, der der Ermordung der Hedwig Wittke verdächtigt worden war, ist am Mittwoch mittags aus der Unterhofsgefängnisse entlassen worden.

Vom Rhein. Infolge des niedrigen Wasserstandes (1,28 m höher Pegel) ist auch die Rheingarnungsstationen beschränkt. Die Dampfer der Köln-Duisburger Gesellschaft fahren nur bis Koblenz.

Sturmgeschaden. Im Westrafrankreich herrscht laut Mittheilungen vom 11. d. ein starker Sturm. In Mainz wurde eine im Bau begriffene Kapelle umgestürzt. Auf dem dortigen Bahnhof wurde ein Schaffner, der infolge des Sturmes das Herannahen eines Waarenguges überhörte, von letzterem zermalmt. In Mainz wurde der Glodensturm einer Kirche umgeworfen. Das Darmstadt fiel in Saint Malo am 7. Nov. In Paris eingegangene Depeschen aus Rouen, Orléans und Le Mans melden von heftigen Wüthstürmen, durch welche materieller Schaden angerichtet wurde. In Paris herrscht ebenfalls starker Sturmwind aus Süden, doch ist, soweit bis jetzt bekannt, kein ernstlicher Unfall vorgekommen. Der im Kanal wüthende Sturm hat auch dort der englischen Küste großen Schaden angerichtet. Der Postdampfer „Hesperus“ ist durch den Sturm in der Nordsee sinken. Drei Schiffe nach London sind besichtigt, daß von einem derselben, welches von London nach Sidney bestimmt war, achtzehn Mann rettungslos verloren sind. Nach Mittheilungen aus London müht der Sturm auch an der Nordküste von England, der telegraphische Verkehr mit dem Kontinent ist stark verzögert. Das Postboot von Dover nach Dublin nahm nur Postkisten an Bord. In Folsome und Deal wurden von mehreren Häusern die Dächer abgerissen. Bei Lowestoft schlug ein großes Fischerboot um, wobei 7 Personen den Tod in den Wellen fanden.

Eisenbahnunfälle. Zwischen Bückeburg und Minden stießen 2 Güterzüge zusammen. Drei Wagen entgleisten. Zwischen Köln und Bonn entgleisten 10 Güterwagen. Die Strecke wird heute wieder fahrbar sein. Der Unfall wurde dadurch verursacht, daß der von Bückeburg abgelaufene Zug nicht am Zielbahnhofe angekommen war.

Eisenbahnunfälle in Russland. Nach einer Meldung aus Scharlotin entgleichte am Montag bei der Station Melchopol ein Güterzug der Eisenbahn Scharlotin-Scharlotin. Die Waggons gerieten in Brand und entzündeten sich durch das Feuer verbrannt. Das Zug-Verkehr erhielt dadurch bedeutende Störungen. Zwischen den Stationen Lutow und Skrybna der Weichselbahn ist, wie aus Warschau telegraphisch wird, infolge des Schneeeinsturzes zwei Züge durch unbesetzte Wäpferfahrzeuge ein gemittelter Zug entgleicht. Ein Zugler und ein Schaffner wurden schwer verletzt. Die Lokomotive und 8 Güterwagen wurden zertrümmert.

Beachtliche Verurtheilungen sind in Guben verra, nach einer Meldung aus Kassel, entzwei worden; dieselben reichen mehrere Jahre zurück.

Ein großer Brand wüthete am Mittwoch, nach Meldung aus Petersburg, in den Wohnhäusern zu Jaroslaw-Selo, eine bedeutende Anzahl von Waggons wurde entzündet, der Schaden ist erheblich.

Ein großer Silberdiebstahl wird aus Brüssel berichtet. Dort brachen diese nachts in die Privat-Besitzung der Reichers ein und entwendeten mehrere werthvolle Gemäthe, darunter Rembrandts „Christus im Gelagern“. Die gestohlenen Gemäthe haben einen Werth von 30,000 Frk.

Wäpfermord. Bei Wäpfer fand man in einem Straßengraben die Leiche eines angeblich erdrosselten Wäpfers.

Personalnachricht. In Wiesbaden farb am Dienstag der frühere (konterwärtige) Reichslandtagsabgeordnete Dr. Franz Verrot, der erste Vertreter der Idee des Socialismus.

Genusspred- Nachrichten.

Berlin, 12. Nov. vorm. 7 1/2 Ubr.
Berlin. Die Polit. Corresp. meldet aus Petersburg, das Weizenausfuhrverbot erfolge demnach gewiß.
Amstern. Das Schwurgericht verurtheilte heute den 24-jährigenemann August Frobes wegen eines gegen seine 77-jährige Tante namens Wedmann unternommenen Raubmordverbrechens zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenverlust.

Paris. Die Subjektcommission verwarf die Reform-Vorschläge Briffon's für die Marine und nahm das Budget des Marineministers an. Briffon legte infolge dessen sein Amt als Referent des Marine-Cabinet nieder. An seine Stelle wurde der Deputirte Boderie gewählt, dem bereits das Referat über das Kriegesbudget übertragen ist.

Nach Meldungen aus Le Mans fand gestern eine Entzweiung auf der Staatsbahnlinie bei Mortez statt. Von 5 Beschädigten wurden 3 schwer verletzt.

Nach einer Meldung des „Tempo“ aus Madrid soll mit Anfang December eine besondere Zollzone 10 km von der Grenze einwärts festgelegt werden, innerhalb welcher die Zollbeamten berechtigt sein sollen, Bewehrung für getriebene Zahlung des Engpassgutes auf Feinmetall, Gewebe, Leder, Kasse und andere Artikel zu fordern. Innerhalb der Zollzone werden Niederlagen dieser Art unterlag sein.

Madrid. Wie in den hiesigen Blättern verläuft, soll der Finanzminister abtreten, und durch den Gouverneur der Stadt von Spanien ersetzt werden. An dessen Stelle sollte Gomacho treten.

Letzte Telegramme.

London, 12. Nov. Der durch die Stürme angerichtete Schaden ist im Grunde in London selbst bedeutend. Nach wiederholten vergeblichen Versuchen, ein Rettungsboot ins Meer zu setzen, gelang es demselben gestern abend bei 5, 500 Tonn Gewicht an verlorene Güter. Die Geschwitten waren 14 Stunden im Zuckwerk gelassen.

Madrid, 12. Nov. Infolge des Sturmes ist ein Dampfboot des spanischen Geschwitters bei der Stadt Garcia gescheitert. Bis zum Morgen ertrunken.

Wetterverhältnisse Station zu Halle.

	11. Nov. 9 Ubr ab.	12. Nov. 7 Ubr.
Barometer (Höhenmeter)	742,0	745,0
Thermometer (Höhenmeter)	6,4	8,4
Wind	ED 4	ED 1

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

— Zum Falle Hirschfeld & Wolff und Friedländer & Sommerfeld. Wie der erste Prokurist von Hirschfeld & Wolff, nach der Erklärung der Friedländer & Sommerfeld wegen Verdrachts der Beihilfe verhaftet und der Staatsanwaltschaft vorgeführt worden. Der erste Prokurist von Hirschfeld & Wolff soll noch Ende December vorigen Jahres 40,000 M. von Kommerzrath Wolf als Tantien-Antheil erhalten haben. Möglicherweise hat der Herr Kommerzrath schon damals Veranlassung gehabt, sich die Freundschaft seines ersten Prokuristen zu erhalten. — Derselbe ist übrigens inzwischen gegen 15,000 M. Kautions wieder freigelassen.

— Zahlungseinstellungen. Die gestrige Versammlung der Gläubiger des Bankhauses R. Segall in Posen beschloß eine 14tägige Prolongation, um den Status genau prüfen zu können und alsdann eine zweite Gläubigerversammlung zum Zweck eines Ausgleichs einzuberufen. Die Schulden sollen nach vorläufiger Schätzung über eine halbe Million betragen. Die Aktiva repräsentiren annähernd 50 Proz. — Der „Voss-Ztg.“ wird aus Petersburg telegraphisch: „Der „Birshwaja Wedom.“ zufolge mehrern sich in Moskau die Wechselproteste, darauf, dass die Banken das Diskontiren von Wechseln fast völlig eingestellt haben. — Wien, 11. Nov. Die Firmen Moses Calderon in Belgrad, Temesvar und Wien haben den Konkurs angemeldet. Ausgleichs-Verhandlungen sind gescheitert. Die Schulden betragen 6 Mill. Fl. — In Sachen der Potsdamer Zuckerrefinerie Jacobs bewilligte die Gläubiger-Versammlung ein Moratorium für zwei Monate. Die Fabrik wird weiter geführt.

— Amerikanische Meiserente. Washington, 10. Nov. Nach den Berichten des Ackerbaueministers ist die Meiserente eine sehr reichliche und übersteigt eine Durchschnittsrente beträchtlich. Der Gesamtantrag ist nicht geringer als 2 Milliarden Bushels. Der Stand der Kartoffeln ist ein miltlerer, das Ertragnis indessen höher als es in den letzten 10 Jahren der Fall war gefahrt.

— Kaiserbazar. Der Aufsichtsrath beschloß nach dem „Konfekt.“ die Direktoren Richter und Bräcker ihrer Amte zu entheben. Es werde eine weitgehende Umgestaltung des Instituts in Aussicht genommen.

Buenos Ayres, 10. Nov. (Telegr.) Goldagio 278,90.

Rio de Janeiro, 10. Nov. (Telegr.) Wechsel auf London 129,1.

Börse zu Halle am 12. November.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 100 kg netto.
Weizen, sehr fest, 222-237 M., fremder über Notiz. Rauhweizen 223-231 M. Roggen, fest, 240-250 M. feiner Western — M. Gerste, Braun-, fest, 187 bis 205 M. feinste über Notiz, Futter- 165-180 M. Iafer, fest, 102 bis 170 M. Mais, amerik. Mixed — M. Donaumais 172-180 M. Raps 268-275 M. Rübsen, Sommerrübsen 250-260 M. Erbsen, Viktoria- 220-250 M., feinste über Notiz. Wicken ohne Handel. Preise für 100 kg netto.
Kümmel, aussch. Sack, ohne Handel. Stärke, einschl. Fass Hallensches prima Weizen fest 48,00-49,00 M., abfallende Sorte billiger, Maisträrke, einschliedl. Sack brutto, bei geringem Vorrath, 37,00-38,00 M. Linsen 30-42 M. Bohnen 18,50-20 M. Mohr, blau, 53,00-55,00 M., grau 46,00-48,00 M. Futterartikel, fest, Futtermehl 19,00-20,00 M. Roggenmehl 18,75-14,75 M. Weizenmehl 11,75-12,25 M., Weizen gerollte Mehl 11,75-12,25 M., Malzkeime, helle, 11,50 bis 12,00 M., dunkle 10,50-11,00 M., Oelkuchen 14-15 M. Malz 30,00-32,00 M. Käbel 62 M. Petroleum 23,50 M. Solaröl 0,825/80 1,50 M.
Spiritus, 10,00 Liter-Proc., fest, Kartoffel mit 50 M. Verbrauchsabgabe 74,30 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 54,90 M. Råben. — M.

Wasserstände. (bedeutet f über — unter Null.)

Staat und Unstr.	10. Nov. 7,36	11. Nov. 7,36	Fall/Wuchs
Artern, Brückenpfeiler	+2,30	+2,30	—
Weissenfels, Oberpegel	+2,30	+2,30	—
Wittenberg, Unterpegel	+2,30	+2,30	—
Halle, Unterhaupt	+1,19	+1,19	—
Trotha, do.	+1,46	+1,46	—
Alaleben, Oberpegel	+1,46	+1,46	—
Alaleben, Unterpegel	+1,46	+1,46	—
Kalbe, Oberpegel	+1,46	+1,46	—
do. Unterpegel	+0,20	+0,20	4

Moldau. Isar. Eger. Elbe.

Staat	Nov.	Fall/Wuchs	Nov.	Fall/Wuchs
Budweis	+0,68	—	+0,68	—
Prag	+0,68	—	+0,68	—
Laun	+0,68	—	+0,68	—
Parahitz	+0,68	—	+0,68	—
Brandeis	+0,68	—	+0,68	—
Melitz	+0,68	—	+0,68	—
Leitmeritz	+0,68	—	+0,68	—
Dresden	+0,68	—	+0,68	—
Aussig	+0,68	—	+0,68	—

Berliner Damen-Mäntel-Fabrik

Zentrale Halle, Gr. Ulrichstraße 12.

Stets Neuheiten und größtes Lager von **Jaquettes, Paletots, Dolmans, Capes, Rüdern, Kindermänteln und Kinderjacken** zu den billigsten Fabrikpreisen.

Schon am 17. November beginnt laut nebenstehendem Plan die Hauptziehung der **Königl. Preussischen 185. Staatslotterie.**

Gewinne dieser Ziehung:

1 a 600,000 M. - 600,000 M.

Hierzu gebe ich die in den Besitz des Käufers übergehen
Original-Loose $\frac{1}{4}$ M. 200. $\frac{1}{2}$ M. 100. $\frac{1}{4}$ M. 50. $\frac{1}{8}$ M. 26.
Original-Loose mit Bedingung der Rückgabe nach beendeter Ziehung
 $\frac{1}{4}$ M. 180. $\frac{1}{2}$ M. 90. $\frac{1}{4}$ M. 45. $\frac{1}{8}$ M. 23.

2	a	300,000	"	-	600,000	"
2	"	150,000	"	-	300,000	"
2	"	100,000	"	-	200,000	"
2	"	75,000	"	-	150,000	"
2	"	50,000	"	-	100,000	"
2	"	40,000	"	-	80,000	"
10	"	30,000	"	-	300,000	"
25	"	15,000	"	-	375,000	"
50	"	10,000	"	-	500,000	"
100	"	5,000	"	-	500,000	"
1050	"	3,000	"	-	3,150,000	"
1100	"	1,500	"	-	1,650,000	"
1255	"	500	"	-	627,500	"
1459	"	300	"	-	437,700	"
59938	"	210	"	-	12,556,980	"

Die Expedition der Aufträge erfolgt am Tage des Eingangs der Bestellung und werden nur Original-Loose mit der Unterschrift der Königl. Lotteriedirection verhandelt.

Antheil-Loose $\frac{1}{8}$ M. 23. $\frac{1}{16}$ M. 12. $\frac{1}{32}$ M. 6. $\frac{1}{64}$ M. 3.
 Die Original-Stücke der von mir angegebenen Antheil-Loose befinden sich in meinem Besitz und stehen jedem Käufer eines Antheils jederzeit zur Ansicht bereit.

Die Auszahlung der Gewinne, auf von mir gekaufte Original-Loose wie Antheile erfolgt sofort, sobald dieselben gezogen. Verlangt der Original-Loose sowie Antheile gegen vorherige Einzahlung des Betrages oder Post-Auftrag.

M. Fraenkel jr., Bankgeschäft,
 Berlin W., Friedrichstr. 65.

65,000 Gewinne mit zus. 22,157,180 M.

Handelslehranstalt

H. Gollasch, Halle a.S., Leipzigerstraße 29 (am Baum).
 Versteht und bewährtes Institut am Tage zur Ausbildung in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Französisch u. Prospekt franco.

Schäfte
 zu billigsten Fabrikpreisen,
fa. Sohl- u. Oberleder-Ausschnitt
 empfiehlt
Lederhandlung
 Carl Friedrich Naef,
 Al. Hauptstraße 18, Nähe des Marktes.

Einen großen Posten
Teppiche
 empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
G. Fraendorf, Große Ulrichstraße 21.
Geraer reinwollene Kleiderstoffe
 in schwarz, gemustert u. farbig, sowie neue Winterstoffe
 in englischen Gewand empfiehlt bei vorzüglichsten Qualitäten
 zu sehr billigen Preisen
Albert Friedlaender, Königsstr. 5, Sobis Reich.

Reimer & Kretschmer
 Oefen- und Eisen-Kurzwaaren-Handlung
 Untere Leipzigerstraße 15,
 empfehlen zu billigsten Preisen:
Werkzeuge
 nur renommierte Fabrikate, für
 Tischler, Schlosser, Stellmacher etc.

Zu dem uns gültig bewilligten vorherigen Laufe des
Rosenthals (Weidenplan 1)
 wird Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. November ein
Bazar
 zum Besten des sehr bedürftigen
Bauers der St. Stephani-Kirche
 auf dem Demnmarkt stattfinden. Es wird den Unternehmern und mit einer
 großen Freude sein, wenn die Herren Kaufleute und Gewerbetreibenden des
 Demnmarktes uns Bauern aller Art unter Angabe des dafür zu fordernden
 Preises geschenktweise spenden und im Hause des Unterzeichneten rechtzeitig
 abgeben lassen wollen. Wie die gleiche Bitte vor einigen Jahren dem
 damaligen Kirchbauherrn großen Gewinn eingetragen hat, so hoffe ich auch für
 die letzte den besten Erfolg, und wünsche dem Bazar, der eine reiche Ausbeute
 von Verkaufsgegenständen bieten wird, viele Käufer und dadurch einen
 ansehnlichen Ertrag für unter zur Ehre Gottes und zum Besten unserer Gemeinde
 unternommenes Werk.
D. H. Hoffmann,
 Pastor zu Laurentii.

Für den Angelegenheit verantwortlich: B. König in Halle.

Möbelfabrik und Magazin
 von
G. Schaible, Halle a. S.,
 Gr. Märkerstraße 5.
Der Ausverkauf dauert nur noch bis Ende Nov. d. J.
 und bietet meiner werthen Kundschafft und einem geehrten Publikum
 die größten Vorteile.
Günstigste Kaufgelegenheit zu Ausstattungen.
 Reichhaltiges Lager.

Adressbuch für Halle a. S. u. Giebichenstein 1892.
 Gesamteinwohnerzahl über 120 000.
 Von dem Verleger des Adressbuches Herrn Otto Hendel ist meinem
 Institut die alleinige Annahme von Anzeigen für den dem Adressbuch auch
 diesmal beigelegten
Inseraten-Anhang
 übertragen worden. — Erfahrungsgemäss haben geschäftliche Anzeigen in den
 Adressbüchern, die nicht Adressen allein, sondern auch für den Verkehr im
 Allgemeinen sehr reichhaltiges Material enthalten, einen nachhaltigen Erfolg,
 da dieselben hier nicht unter der Menge anderer Bekanntmachungen ver-
 schwanden, ausserdem aber auch das Adressbuch ein volles Jahr hindurch im
 Gebrauch bleibt und für Jedermann durch Auslage in sämtlichen Hôtels, Bureaux, Geschäftslocalen
 und Restaurants stets zugänglich ist. Die Preise stellen sich für
 1/1 Seite M. 20.—
 1/2 " " " " " 12.50.
 1/3 " " " " " 10.—
 1/4 " " " " " 7.50.
 Um Verzögerungen zu vermeiden, bitte ich mir etwaige Aufträge recht bald zugehen zu lassen
 und zeichne, für die dem Unternehmen im Vorjahre bereits geschenkte Theilnahme und Unterstützung
 zugleich verbindlichst dankend,
 hochachtungsvoll
Budolf Mosse, Brüderstrasse 6,
 am Markt. Fernsprecher 151.
 Anzeigengeschäft.

Königl. Preussische 185. Staats-Lotterie.
 Hauptziehung 17. November bis 5. Dezember cr. Täglich 4000 Gewinne.
 Hauptgewinne: 600 000, 2 a 300 000, 2 a 150 000 Mk. etc. etc.
 Originalloose ohne jede Bedingung $\frac{1}{4}$ 200, $\frac{1}{2}$ 100, $\frac{1}{4}$ 50, $\frac{1}{8}$ 25 Mk.
 Originalloose mit Bedingung der Rückgabe nach beendeter Ziehung $\frac{1}{4}$ 180, $\frac{1}{2}$ 90, $\frac{1}{4}$ 45, $\frac{1}{8}$ 23 Mk.
 Für Porto und Liste sind jeder Bestellung Mk. 1.— beizufügen.
Siegfried Wollstein, Bankgeschäft,
 Berlin SW., Leipzigerstrasse 86.

„Prinz Carl“.
 Donnerstag den 12. November cr.
Schlachtefest.
 H. Kanze

Winter-Mützen
 in größter Auswahl, von 50 Bfg. bis
 1 M. 50 Bfg., erhalten nur 2 M.
 Rückverkauf nur bei
H. Baumann,
 Geißstraße 73, an der Promenade.
 Wiederverkauf bedeutenden Absatz.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. [Mit 1 Beiblatt und Unterhaltungsbeiblatt.]

